

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Leo Mazakarini	9
DIE SCHULEN DES PROFESSORS	15
Ausbildung und Erziehung:	
Die Schauspielschule des Deutschen Theaters	15
Das Wiener „Conservatorium“	23
„Werden Sie wesentlich!“	
Das Schauspiel- und Regieseminar Schönbrunn	26
MAX REINHARDTS SCHÜLER	35
Der Dankbare — oder: Quasi ein Prolog	35
Die Dame, par excellence	42
Der Doyen des humoristischen Corps	46
Der Initiative	52
Das kaufmännische Talent	56
Der Liebling	59
Der Überlegene	67
Ein Wiener in Amerika	70
Das lange, lange Wartenmüssen	77
Der Herr vom Weghuberpark	82
Die Wahrheit darstellen	89
Hundertzwanzigmal die Sissy	93
„Ein Abbild des Menschlichen schlechthin“	96
LEHRER, PLÄNE UND PROGRAMME	100
Das Seminarstudium	100
Nach der Methode Stanislawskis	103
Im Totaleinsatz für das Cumberland	107
Hundertprozentig	109
Die Suche nach dem Gleichgewicht	111
Unterrichtend Freude machen	115

Vorgegebene Improvisationen	118
Atmen, das heißt — leben	120
Das Land der Künste mit der Seele suchen	123
Sein Auftrag: Gerechtigkeit	127
Räume erfinden	135
Auf einige alles setzen	137
Ein Platz für Johann Nestroy	140
DIE SCHAUSPIELSCHULE DES BURGTHEATERS	143
„ . . . ohne Sensationchen“	147
Für den Rundfunk ungeeignet	148
„Ich geh in's Seminar“ — wörtlich genommen	152
Es schien alles so einfach zu sein	156
Burg und Pawlatschen	160
Seminarist zwischen Welten	163
DAS THIMIG-ZEITALTER	169
Die schönsten (neun) Jahre seines Lebens	176
Als Kaiser im Museum	179
Kortners legitimer Richard	183
Liliputaner, nackt, am Nachttopf	193
Der Medienjongleur	198
Für Eindrücke immer offen sein	204
Der Glück und der Zufall	208
Anregungen und Aufregungen	214
Spontanes, authentisches Theater machen	218
Vom Seminar zur Oper	222
Nur Praxis, keine Theorie	223
Für sieben Schilling — Volk spielen	225
Ausdauer und Konsequenz	227
Zwangsläufig zum Theater	233
Vom Dreinredner zum Regisseur oder: Der g'wöhnliche Faust	238
Die Annie aus dem „Abschiedssouper“	246

Eine kontinuierliche Entwicklung	249
Im Kampf gegen das Mittelmaß	250
Erst das Können, dann das Glück	253
Die Wandlungsfähige	256
Der Fixpunkt heißt Zufall	258
Nur ein paar Wochen	261
Ein künstlerisches Zuhause haben	264
ERFOLG IN ANDEREN BERUFEN	267
Zwischen Justinian und Thalia	269
Der Cutter des Paten	273
Ein Weg zum Nächsten	275
Zwischen Kunst und Bürgertum	278
Ein einziges Engagement nur	280
Der Vorsichtige	281
Pflicht und Liebe	283
DAS SEMINAR IM FERNSEHZEITALTER	285
So ein bißchen hineingeraten	287
Vertrauen macht kreativ	291
Ein Gespräch mit Senta Berger	294
Offenheit am Theater	306
Zurück zum Anfang	310
Denn dieser Tage Qual war groß	313
Die jüngste Staatsschauspielerin (und ein Zirkuspferd)	320
Seine Motivation: Herausforderung	329
Einmal Filmregie führen	333
Heidi im Glück	336
Sich auf die eigene Phantasie einlassen	340
Es geht ständig weiter	342
Tief in sich hineinhorchen	343
„Wo bist du lieber unglücklich?“	345
Sich selbst überwindend sich selber findend	349
Ein Theatralmaniker, sich selbst in Frage stellend	352

Auf Entdeckungsreise nach dem Ich	355
Er entwickelt sich gelassen	359
Eine belastende, beglückende Verantwortung	363
Mehr als ein Gretchen	366
Die Voraussetzungen stimmen	369
Theater, das ist wie ein Fluß	370
Die Wahrheit als Weg	373
Von Arbeit zu Arbeit wachsen	374
Im Seminar — für das Leben vorbereitet	375
Ein Vormittag im Reinhardtseminar	376
AN VIELEN GROSSEN BÜHNEN	379
Ehestifter Reinhardtseminar	392
„Prominentenkinder“	393
INTENDANTEN, REGISSEURE, DIREKTOREN	395
Statt eines Epilogs — von Susi Nicoletti	402
Wo sie engagiert sind	405
Personenregister	415
Literaturverzeichnis	429